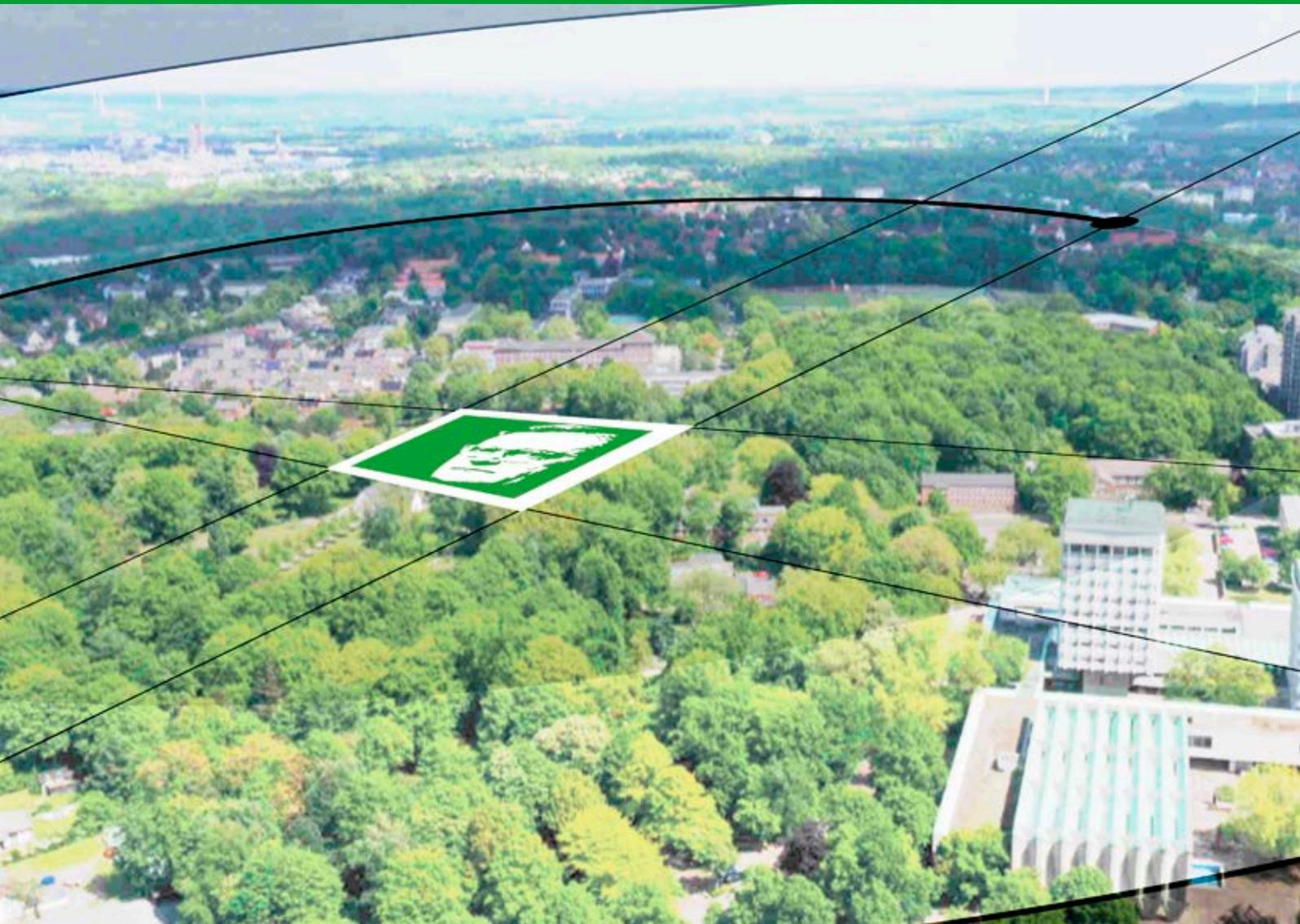




GRIMMEQUARTIER



**DAS STADTQUARTIER
FÜR MODERNES WOHNEN**
ZENTRAL GELEGEN UND NACHHALTIG GEBAUT



ZENTRAL UND IM GRÜNEN

Grün, städtisch und modern: Mitten im Zentrum Marls entsteht ein hochwertiges Wohnangebot für Familien. Auf der Fläche des ehemaligen Hallenbads bieten in Kürze ansprechende Stadthäuser und Stadtvillen Raum für Freizeit und Arbeit.

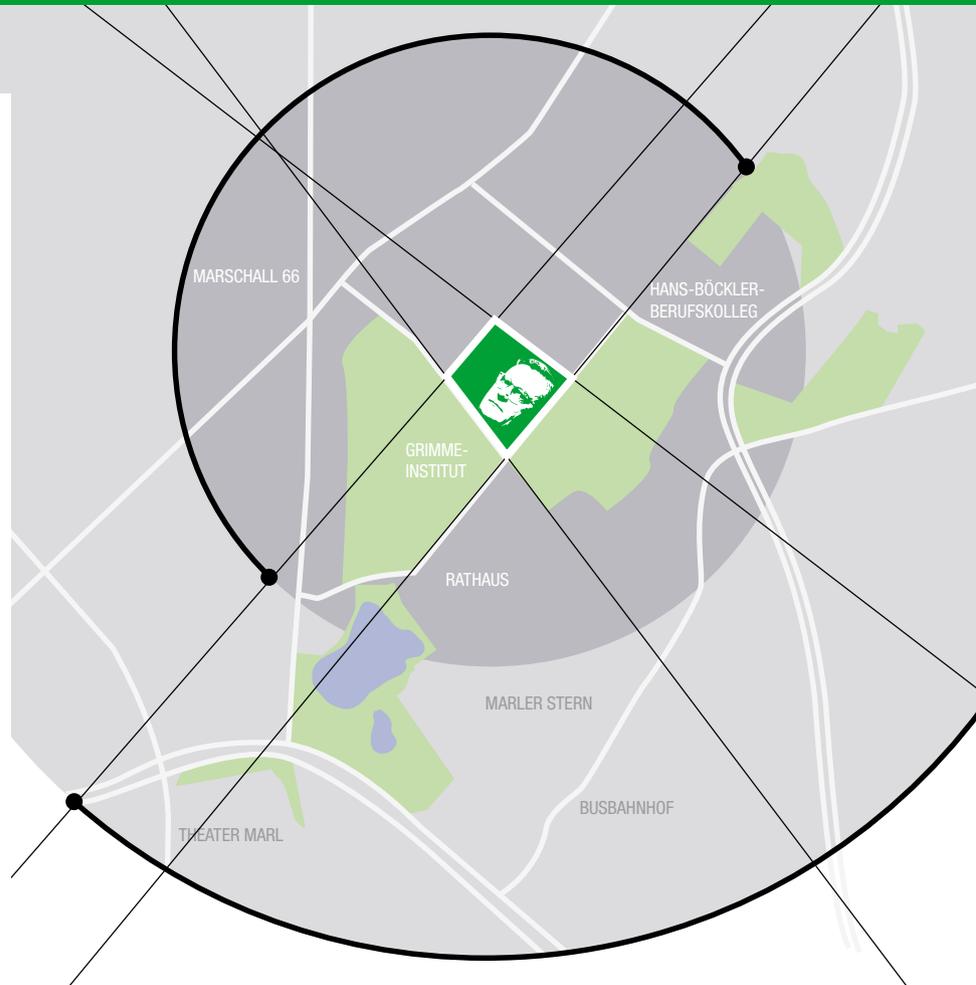
WOHNIDEEN VERWIRKLICHEN

Das Wohnquartier an der Kampstraße bietet die Chance, die eigene Vorstellung vom Wohnen maßgeschneidert zu realisieren. Die Stadthäuser und Stadtvillen lassen sich in Breite und Höhe flexibel anpassen und die Grundrisse nach individuellen Bedürfnissen planen. Beste Voraussetzungen, um „Smart Homes“ zu realisieren – mit intelligenter Haustechnik und modernster Automatisierung, damit aus Wohnen „Smart Living“ wird.

HERVORRAGENDE LAGE

STADTNÄHE: Das Rathaus, das Einkaufszentrum „Marler Stern“ und Bus- und Bahnhaltepunkte sind fußläufig erreichbar, Bildungseinrichtungen von der KiTa bis zur weiterführenden Schule befinden sich im unmittelbaren Umfeld. Gleichzeitig ist das Quartier von einem ruhigen Wohnumfeld mit verkehrsberuhigtem Bereich geprägt.

GRÜNFLÄCHEN: Der Friedenspark im Westen mit seinem üppigen alten Baumbestand und der dicht bewachsene



Försterbusch im Osten bilden eine grüne Klammer um das Quartier mit reichlich Potenzial für Naherholung.

KULTUR: In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich das renommierte Grimme-Institut. An der angrenzenden Kampstraße läuft die Planung für den kulturellen Begegnungs- und Erlebnisort „Marschall 66“ mit dem Skulpturenmuseum, der städtischen Bibliothek sowie Angeboten der städtischen Musikschule und der insel-VHS.

DAS GRIMMEQUARTIER AUF EINEN BLICK

ZENTRAL IN DER STADTMITTE

73 WOHNHEINHEITEN

mit Stadthauszeilen, Stadthausgruppen, Doppelhaushälften
freistehenden Einfamilienhäusern, Mehrfamilienhäusern

OFFENE, FLEXIBEL NUTZBARE GRUNDRISSSE

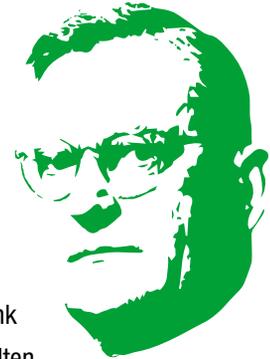
SMART HOME UND SMART LIVING



STADTQUARTIER FÜR MODERNES WOHNEN



Das Quartier liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zum renommierten Grimme-Institut und erinnert an den ehemaligen Bildungspolitiker und Generaldirektor des Nordwestdeutschen Rundfunks (NWDR) Adolf Grimme. Ihm war 1948 von der britischen Besatzungsmacht die Verantwortung übertragen worden, einen freien Rundfunk in einer demokratischen Gesellschaft zu veranstalten.



Nach ihm wurde auch der vom ehemaligen Marler VHS-Leiter Bert Donneppe erdachte und vom Deutschen Volkshochschul-Verband gestiftete Grimme-Preis benannt, der seit 1964 in Marl verliehen wird.

WIE WOLLEN WIR MORGEN WOHNEN?

Das Quartier und die Stadtmitte sind Standort der Internationalen Gartenausstellung (IGA) 2027 und greifen dabei mit den Bauten der Ruhrmoderne in Marl das Thema Baukultur auf. So wie die visionären Gebäude aus den 60er-Jahren eine Antwort auf die Frage nach modernem Wohnen gegeben haben, präsentiert das neue Quartier, wie ein Zuhause in Zukunft aussehen kann. In Hinblick auf Baumaterialien, Haustechnik und Energieversorgung soll es Standards setzen.

AUF GUTE NACHBARSCHAFT

Das Siedlungsbild prägen Räume frei von Autos – dank der Möglichkeit, Garagen in die Gebäude zu integrieren. So entstehen informelle Orte der Begegnung in der Nachbarschaft und, zusätzlich zum Spielplatz im Südosten des Quartiers, Raum zum Spielen für Kinder. Platz für Gemeinschaft halten zukünftig auch die nahegelegenen Räume des bisherigen Skulpturen-museums bereit: Hier schafft die Stadt im Zuge der Rathaussanierung Räumlichkeiten für Bürgerversammlungen, Vereine und Initiativen.

STADTHAUSZEILEN IN MODERNER INTERPRETATION



MODERNES WOHNEN UND ARBEITEN

Wohnen und Arbeiten, Beruf und Freizeit, öffentlich und privat sind Bereiche, die in Zukunft enger zusammenwachsen. Die Architektur im Quartier greift diesen Trend auf und ermöglicht es, im Erdgeschoss Raum zum Arbeiten zu integrieren – in der Tradition der Stadthauszeilen mit moderner Interpretation.

ANSPRECHENDE ARCHITEKTUR

Das GrimmeQuartier knüpft gestalterisch an die ambitionierte Baukultur im Stadtzentrum und im Umkreis an, die in der Architektur des denkmalgeschützten Rathauses, der denkmalgerecht sanierten Scharounschule und den Hügelhäusern zum Ausdruck kommt. Der architektonische Anspruch soll sich in der hochwertigen Gestaltung des Quartiers widerspiegeln. Rahmenbildende Gestaltungsregeln gewähren eine hohe Qualität und ein harmonisches Gesamtbild.

DAS STADTQUARTIER WIRD REALITÄT

DIE NÄCHSTEN SCHRITTE FÜR INTERESSENTEN IM DETAIL

AUSWAHLVERFAHREN

geeigneter Architekturbüros und Architektur-entwürfe seitens der Stadt

ÖFFENTLICHE AUSSTELLUNG

der zuvor ausgewählten Architekturbüros und Entwürfe an zwei Wochenenden

BEWERBUNGSVERFAHREN

für Bauinteressenten

GRUNDSTÜCKSVERGABE

nach Auswertung der eingereichten Bewerbungen*

AUFTAKT-VERANSTALTUNG

für Planungsphase, mit Infos zum weiteren Verfahren

PLANUNGSPHASE

Unterstützung bei der Bildung kosteneffektiver Bau-gemeinschaften

BAUBEGINN

INTERESSENTENLISTEN

Bauinteressenten haben die Möglichkeit, sich formlos in die Listen einzutragen

FORMALE BEWERBUNG

mit Angabe eines im Rahmen der Ausstellung präsentierten Entwurfs und Angabe des gewünschten Grundstücks



IHRE ANSPRECHPARTNER

Markus Schaffrath, Leiter Planungs- und Umweltamt
markus.schaffrath@marl.de, Tel. 02365 99-6120

Björn Anders, Planungs- und Umweltamt
bjorn.anders@marl.de, Tel. 02365 99-6111

www.marl.de

*bei Mehrfachinteresse für ein Grundstück: notariell begleitetes Losverfahren